

„EURE ÄLTEREN WERDEN TRÄUME HABEN ...“

Jetzt wieder **Kraft schöpfen** für die Arbeit mit Älteren und das eigene
Älterwerden ... | Erfahrungen mit der Pandemie **austauschen** ... |
Glaubenserfahrungen miteinander **teilen** ... | Neue Formen der Seniorenarbeit
ausprobieren ... | „Sorgende Gemeinden“ **kennenlernen** ... | Die Buntheit
des Alters **entdecken** ... | Von neuen Möglichkeiten **träumen** ... |
Kurz: den demografischen Wandel **mitgestalten!**

Herzliche Einladung zum Zukunftskongress!

„Eure Älteren werden Träume haben ... ein Zukunftskongress“

15. Oktober 2021 | 10 bis 17 Uhr
Hospitalhof Stuttgart und digital

U. a. mit: Landesbischof Dr. h. c. Frank Otfried July;
OKRin i. R. Cornelia Coenen-Marx; Prof. Dr. Andreas Kruse;
Workshops, Infoständen und vielem mehr!

*„Als Salz der Erde und Licht der
Welt sind Kirchengemeinden Teil der
Stadt, um deren Wohl sie sich sorgen.
Kirche und Diakonie tun das nicht aus
„Selbsterhaltungsinteresse“, sondern
um die Aufgabe wahrzunehmen,
„der Stadt Bestes zu suchen“ .*

Fachgruppe Demografie und Alter

Das ausführliche Programm mit
Anmeldemöglichkeiten wird wegen der
Pandemie erst Anfang September
versandt.



EVANGELISCHE LANDESKIRCHE
IN WÜRTTEMBERG

ZUVERSICHT UND NEUGIER ...

Eure Älteren werden Träume haben ...“ Joel 3,1

Der gesellschaftliche und demografische Wandel bringt neue Herausforderungen

- für die Kirche insgesamt,
- für die Perspektive der Älteren
- und auf die Älteren.

„Eure Älteren werden Träume haben ...“

Das heißt für uns:

- Anlass zu Zuversicht und Neugier!
- Ein neuer befreiender Geist: Abschied von überholten Vorstellungen!
- Die Veränderungen der Gegenwart: für die Kirche eine große Chance, neue Wege zu gehen!
- Eine Einladung, davon zu „träumen“, wie kirchliche Arbeit mit älteren Menschen noch lebendiger werden kann!

Joel ermutigt zu Träumen und zu Hoffnung! Darüber, wie diese Träume Wirklichkeit werden können, wollen wir uns mit Ihnen austauschen.

Fachgruppe Demografie und Alter



MITTEN IM WANDEL ...

Die Kirche ist eine Gemeinschaft von Hoffenden, sie ist zur Freiheit berufen und das meint: immer wieder neu anfangen zu können. Jürgen Moltmann

Chancen:

- Die Gruppe der Kirchenmitglieder ü60 nimmt zu.
- „Alt werden“ wird immer vielfältiger.
- Viele Ältere wollen am gesellschaftlichen Leben teilhaben.
- „Junge Alte“ bringen Erfahrungen und Gestaltungspotential mit.

Problemanzeigen:

- Vertrautes löst sich auf.
- Netzwerke verändern sich.
- Viele leben in Vereinzelung.
- Gibt es noch gemeinsame Werte?
- Welche Bedeutung haben die christliche Kirchen noch?

Fazit:

- „Junge Alte“ im Gemeindeleben einbeziehen,
- auch Ältere, die bisher noch nicht im Blick sind,
- und dabei Selbstorganisation, Mitgestaltung, Kreativität entfalten lassen.



ZUKUNFTSAUFGABEN ...

- Verdoppelung der Pflegebedürftigen in Deutschland von 2,65 Mio. (2011) auf voraussichtlich 4,5 Mio. (2030); ca. 70 % werden zuhause gepflegt. D. h.: neue Aufgaben für Diakonie und Gemeinde:
 - ▶ Pflegende Angehörige wahrnehmen und unterstützen!
 - ▶ neues Zusammenwirken von Kirche und Diakonie!
- Demenzerkrankte und ihre Angehörigen angemessen begleiten:
 - ▶ Besondere Formate von Gottesdiensten, Begegnung und Beteiligung entwickeln.
 - ▶ Hochaltrige und demenzerkrankte Menschen sind nicht eine Aufgabe für die Kirche, sie sind Kirche!
- Idealbilder „Jugendlichkeit“ und „gelingendes Alter“:
 - ▶ Aktivität und Passivität gehören zu jedem Alter!
 - ▶ Jedes Alter kennt Gelingen und Nicht-Gelingen!
- Kirche und Gemeinden: Kooperationen mit Einrichtungen, Vereinen, Kommunen gewinnen an Bedeutung:
 - ▶ Gemeinsame „Sorge-Kultur“ entwickeln!
- „Jugendlichkeit“ und „gelingendes Alter“ Aktivität und Passivität sind Bestandteil in jedem Alter:
 - ▶ Jedes Alter hat Aspekte von Gelingen und Nicht-Gelingen!
- Kirche + Gemeinden: Kooperationen mit Einrichtungen, Institutionen Vereinen, Kommunen und Schulen gewinnen an Bedeutung:
 - ▶ gemeinsame „Sorge-Kultur“ entwickeln!



Diakonie Württemberg

Beispiele für neue Formen der Alten- und Seniorenarbeit finden Sie in der Broschüre „Eure Älteren werden Träume haben ...“:

- Mitten in unserer Landeskirche!
- Gelingende Beispiele, die Lust machen, etwas auszuprobieren!
- Die Zukunft der Arbeit mit Älteren!
- Für „Junge Alte“, „Hochaltrige“, Hochbetagte, alle!
- Ältere als Chance für Kirche und Gesellschaft!
- Neue Freiheit kann sich entfalten!
- Alter ist vielfältig und bunt!
- Ältere bringen sich in Beteiligungsprozessen ein!
- Kirchengemeinde als Teil des sozialen Nahraums!

Schönes keimt und wächst:

*Sorgende Gemeinden
Das Miteinander der Generationen
Eine Kultur der Sorge*



*„Eure Älteren werden Träume haben ...“.
Konzeption, Demografie und Alter
der Evangelischen Landeskirche in
Württemberg und ihrer Diakonie,
April 2019; 76 Seiten.*

Zu beziehen über:

Fachgruppe Demografie und Alter
Ev. Oberkirchenrat
Dr.Karin.Grau@elk-wue.de